

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 83 (1996)
Heft: 3: Arbeitsplatz Schule : gern zur Schule gehen

Rubrik: Schulszene Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulszene Schweiz

Ministertreffen zum Thema Lebenslanges Lernen

Unter dem Thema *Lebenslanges Lernen* fand in Paris am 16./17. Januar 1996 das Ministertreffen des Bildungskomitees der OECD statt. Es vereinigte die Erziehungsminister der 26 Mitgliedsländer der OECD sowie einiger Beobachterstaaten. Die Schweiz war durch Regierungsrat Peter Schmid, Präsident der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), vertreten, in Begleitung einer Delegation aus Vertreterinnen und Vertretern des Bundesamtes für Bildung und Wissenschaft (BBW), des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA), des Generalsekretariats der EDK und der Schweizerischen Vereinigung für Erwachsenenbildung (SVEB).

Die EDK wird in Verbindung mit den beteiligten Bundesstellen eine Auswertung der Konferenzergebnisse vornehmen und das Anliegen in der schweizerischen Bildungspolitik weiterverfolgen.

aus der Pressemitteilung der EDK

Drei statt zwei Jahre Bürolehre Nach KV-Lehre Berufsmatura

Eine breite Grundausbildung zur Erhaltung der Mobilität, eine drei- statt wie bisher zweijährige Bürolehre und eine dreijährige KV-Lehre mit Abschluss zur Berufsmatura: Dies sind die Eckpfeiler des neuen Ausbildungskonzepts, das der Schweizerische Kaufmännische Verband (SKV) vorgestellt hat.

«NZZ», 23.1.96

«Holding» für Universitäten Lausanne und Genf?

Die Universitäten von Genf und Lausanne sollen unter einem Dach zusammengefasst werden, ohne dabei zu fusionieren. Eine entsprechende Erklärung präsentierten die Rektoren der beiden Hochschulen in Nyon.

«NZZ», 2.2.96

Blick über den Zaun

Schlechte Ausbildung in englischen Staatsschulen

Fähigkeitsprüfungen in englischen Staatsschulen haben ein schlechtes Ausbildungsniveau ergeben. Etwa die Hälfte der 7-, 11- und 14jährigen Schüler besitzen im Lesen, Schreiben und Rechnen nicht die Fähigkeiten, die sie in ihrem Alter besitzen sollten. Labour sagt, dies sei das Resultat von 17 Jahren konservativer Regierung. Diese ihrerseits schiebt die Schuld den Schulreformen zu, welche die Labourregierungen durchgeführt hatten.

Die Labourpartei erklärt dazu, der schlechte Ausbildungsstand sei das Ergebnis von 17 Jahren verfehlter Schulpolitik unter den Regierungen Thatcher und Major. Wahr ist daran, dass Frau Thatcher das Schul- und Ausbildungswesen in den ersten Jahren ihrer Amtszeit vernachlässigt und finanziell unterdotiert hatte und dass man nach der 1988 in Angriff genommenen Schulreform mehr gewurstelt als plamässig daran gearbeitet hat. Seit dem Amtsantritt Frau Thatchers im Jahr 1979 haben acht Politiker als Leiter des Ministeriums für Schule und Ausbildung gewirkt, und zwei Dutzend Schulreformgesetze wurden durch das Parlament gepeitscht, wobei öfters das eine die unmittelbar vorher verabschiedeten Bestimmungen ersetzte. Anderseits haben vorangegangene Labourregierungen in dem Bestreben, Chancengleichheit zu schaffen, die zum Teil hervorragenden staatlichen Gymnasien (grammar schools) abgeschafft und Gesamtschulen eingeführt, welche das Ausbildungsniveau drastisch senkten. Grammar Schools sind inzwischen allmählich wieder eingeführt worden. Auf die Qualität des Unterrichts wirkt sich weiter aus, dass die Lehrer, vor allem die Primarlehrer, schlecht entlohnt sind.

R. B. in «NZZ», 27./28.1.96

Treten an Ort?

**Gruppen-, Team- und
Einzel-Supervision
Therapeutische Begleitung**



Ida Balke-Baumann

Supervisorin BSO/Therapeutin/Fachfrau für Suchtproblematik
Rainweg 2 4665 Oftringen 2 Tel. 062 797 64 82